

LASIK weiter Spitzenreiter, RLE holt stark auf

Aktuelle Trends und Entwicklungen der Refraktiven Chirurgie in Deutschland

HEIDELBERG - Zur Erfassung der gegenwärtig in Deutschland angewandten Operationsverfahren und neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der refraktiven Chirurgie wurde unter den Mitgliedern der DGII und KRC im Februar 2008 eine Umfrage zu aktuellen Trends und Vorgehensweisen hinsichtlich der chirurgischen Korrektur von Refraktionsfehlern durchgeführt.

Die Zusammenstellung der Fragen entsprach einer zuletzt 2005 von der Universitäts-Augenklinik Heidelberg durchgeführten Befragung. Die sieben Multiple-Choice-Fragen lauteten:

- > Wo praktizieren Sie?
- > Welche refraktiven Verfahren führen Sie durch? Wie viele Eingriffe pro Monat?
- > Welche(n) Excimer-Laser verwenden Sie?
- > Welche(s) Mikrokeratom(e) verwenden Sie?
- > Welche(n) Femtosekunden-Laser verwenden Sie?
- > Welche(s) Analysegerät(e)/-einheit(en) verwenden Sie?
- > Führen Sie wellenfront-gestützte Verfahren durch?

Die Antwortrate lag bei 42,2 Prozent (119 von 282 versandten Fragebögen). Die Auswertung erfolgte insgesamt anonym. Berücksichtigt wurden jedoch nur Antworten von

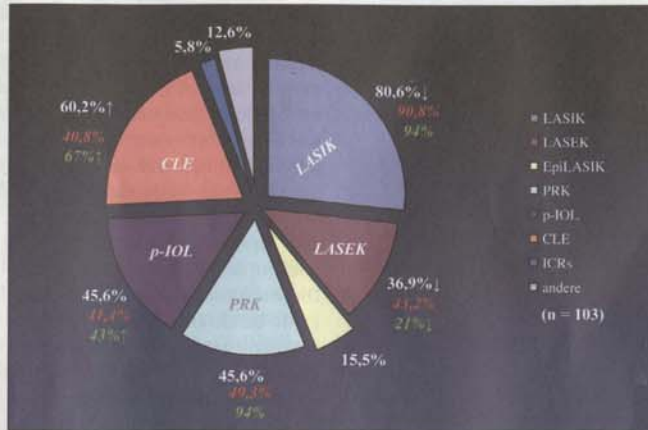


Abb. 1: Die LASIK ist weiterhin der meistdurchgeführte refraktive Eingriff in Deutschland, der refraktive Linsentausch nahm seit der Befragung 2005 jedoch deutlich zu.

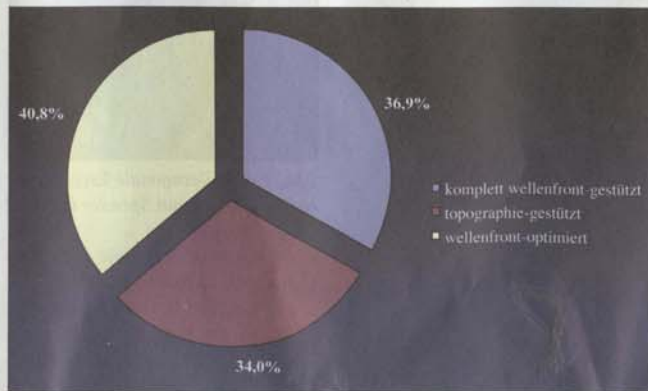


Abb. 2: Die Befragung ergab diese Verteilung des Einsatzes wellenfront-gestützter und -optimierter Verfahren.

derzeit aktiv in Deutschland tätigen refraktiven Chirurgen (86,6 %, n = 103 von 119).

Mehrheitlich gaben die Operateure an, in Eigen- beziehungsweise Fremdnutzung (53,4 %, n = 55) in Laserzentren tätig zu sein. Die übrigen Teilnehmer erklärten in Krankenhäusern (19,4 %, n = 20) und Universitätskliniken (12,6 %, n = 13) zu praktizieren. Eine gleichzeitige Nutzung mehrerer Einrichtungen wurde von 14,6 % (n = 15) der Befragten angegeben.

Implantaten sowie wellenfront-gestützten und -optimierten Verfahren ab.

Als weitere Schlussfolgerungen aus der Befragung ergaben sich unter anderem die Feststellungen, dass

- > die Auswahl der refraktiv-chirurgischen Verfahren vielseitig ist und an Umfang zunimmt,
- > die LASIK in Deutschland weiterhin den am häufigsten durchgeführten refraktiven Eingriff darstellt,
- > die Bedeutung und weitere Entwicklung der FS-Laser-Systeme und neuer



Dr. Schmack

Diagnosesysteme trotz der zu beobachtenden Popularität abzuwarten bleibt. Insgesamt stimmt der gegenwärtige Stand der refraktiven Chirurgie in Deutschland weitgehend mit dem im europäischen Ausland überein.

Bezüglich der verwendeten Operationssysteme, Mikrokeratome, Femtosekunden-(FS)-Laser-Systeme und diagnostischen Ausstattung bestanden deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Zentren.

Gegenüber der letztmaligen Erhebung (2005) zeichnete sich ein leichter Trend zugunsten von IOL-

Diagnosesysteme trotz der zu beobachtenden Popularität abzuwarten bleibt.

Insgesamt stimmt der gegenwärtige Stand der refraktiven Chirurgie in Deutschland weitgehend mit dem im europäischen Ausland überein.

i Autoren: Dr. med. Ingo Schmack; Prof. Dr. med. Gerd U. Auffarth; Prof. Daniel Epstein; PD Dr. med. Mike P. Holzer
International Vision Correction Research Centre (IVCRC)
Universitäts-Augenklinik
Im Neuenheimer Feld 400
D-69120 Heidelberg
e-mail:
inao.schmack@med.uni-heidelberg.de